



Repertoire zum Abschied

Chefdirigent verlässt das Luzerner Sinfonieorchester

Die Konzertsaison 2020/21 des Luzerner Sinfonieorchesters steht unter dem Zeichen des Neustarts nach dem Corona-Lockdown und ist gleichzeitig die Abschiedssaison des Chefdirigenten James Gaffigan. Das detaillierte Saisonprogramm wird aufgrund der aktuellen Situation am 14. August 2020 veröffentlicht.

Luzern Für seine 215. Konzertsaison hat das Luzerner Sinfonieorchester einen Reigen mit wunderbaren Programmen unter der Leitung von James Gaffigan vorbereitet. Einerseits stehen Komponisten im Fokus, die in der «Ära Gaffigan» eine besondere Rolle gespielt haben – allen voran Beethoven, Brahms und Schumann. Andererseits untermalen Repertoire-Höhepunkte wie «Le Sacre du Printemps» oder die fünfte Sinfonie von Mahler das Finale der langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit James Gaffigan. Dieser leitete 2008 das erste Konzert mit dem Orchester. Auch in der Saison 2020/21 stehen hochkarätige Dirigenten und Solistinnen mit dem Luzerner Sinfonieorchester auf der Bühne. Martha Argerich und Charles Dutoit etwa feiern zusammen mit dem Orchester ihr grosses Jubiläum. Einen Beethoven-Klavierschwerpunkt setzt der der Ausnahmepia-

nist Krystian Zimerman. Zudem setzt der designierte Chefdirigent Michael Sanderling ebenfalls mit einem spannenden Beethoven-Projekt einen weiteren Glanzpunkt in die Konzertsaison und schlägt den Auftakt zum neuen Jahr. Das detaillierte Saisonprogramm 2020/21 des Luzerner Sinfonieorchesters wird am 14. August 2020 auf der Webseite sinfonieorchester.ch veröffentlicht. Ein gedrucktes Exemplar (ebenfalls ab 14. August) kann kostenlos unter news@sinfonieorchester.ch bestellt werden.

Luzerner Sinfonieorchester

Das Luzerner Sinfonieorchester ist das Residenzorchester im renommierten KKL Luzern. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz hat es internationale Anerkennung erlangt und wird als eines der führenden Schweizer Sinfonieorchester wahrgenommen. Stark verankert in der weltweit bekannten Musikstadt Luzern, bietet es mehrere eigene Konzertzyklen an und organisiert das Festival Zaubersee – Kammermusikfestival russischer Musik in Luzern. Im Luzerner Theater wirkt es als Opernorchester. Chefdirigent des Luzerner Sinfonieorchesters seit der Saison 2011/12 ist James Gaffigan, der mit der Saison 2020/21 eine äusserst erfolgreiche Ära in Luzern abschliesst.

pd/sk

«Handle with care»

Tanz- und Musikperformance feiert mit poetischen Momenten die Fragilität des Lebens

In den ortsbezogenen Kreationen von «DisTanz» lassen sich Tanz, Musik und Raum auf ein Zusammenspiel ein, das zu anregenden Tanzklangbildern führt. Die Tanz- und Musikauftritte finden am 28. August (Premiere) und am 29. August 2020, jeweils ab 20 Uhr, im roten Haus auf dem ewl-Areal in Luzern statt.

Luzern Dieses Projekt bespielt das fantastische rote Haus auf dem ewl-Gelände. In diesem ehemaligen Fabrikgebäude wurde einst Gas für Luzern produziert. Jetzt begegnen sich dort der Perkussionist und die Tänzerinnen, die in Kostümen aus Papier gehüllt sind. Zusammen erzeugen sie im Raum ein eindrückliches akustisches und visuelles Geflecht. Es ist eine Feier des Lebens und der Vergänglichkeit, die vielfältige Geschichten erzählt. Je nach Herkunft und Bereitschaft, sich der Performance zu öffnen, wird sie in



Das Ensemble «DisTanz» bespielt das alte Fabrikhaus auf dem ewl-Areal.

DisTanz

den Betrachtenden unterschiedliche Assoziationen wecken. Das Luzerner Ensemble «DisTanz» wurde 2006 von der Tänzerin Beatrice Im Obersteg und vom Musiker Markus Lauterburg gegründet. Neu ist die Zusammenarbeit mit der aus Kalifornien stammenden Tänzerin Dana Iova-Koga. Die beiden Tänze-

rinnen sind durch unterschiedliche Tanzkulturen geprägt und erzeugen dadurch ein abwechslungsreiches Spannungsfeld. «Handle with care» wurde von Beatrice Im Obersteg choreografiert; Markus Lauterburg zeichnet sich für die Komposition und Perkussion verantwortlich.

pd/sk

Breiteres Angebot für Horwer Zwischenbühne

Anfang September wird die «neue» Zwischenbühne offiziell eröffnet

Seit bald 40 Jahren prägt die Zwischenbühne das Kulturleben der Gemeinde Horw. Nun hat die neue Leitung des Hauses ihre Arbeit aufgenommen.

Seit ihrer Gründung 1982 hat die Zwischenbühne das Kulturgeschehen der Gemeinde Horw massgeblich geprägt. Infolge des wachsenden Kulturangebots in der Region Luzern waren die Veranstaltungen zuletzt jedoch häufig weniger stark ausgelastet als früher. «Zudem gestaltete sich die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen immer schwieriger», sagt Philipp Peter, langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident des Vereins Zwischenbühne. Um die Zukunft des Hauses



Neue Leitung, v.l.: Mario Schubiger (GL), Stefanie Frick, Philipp Peter.

Zwischenbühne

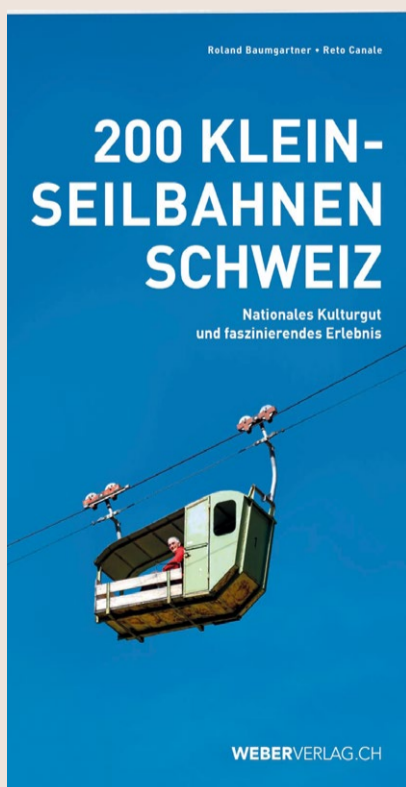
zu sichern, hat sich die Gemeinde dazu entschieden, das Horwer Kulturhaus in den nächsten drei Jahren

zwecks Professionalisierung zusätzlich zu unterstützen. [Ganzer Beitrag auf luru.ch/Kultur](http://luru.ch/Kultur)

pd/sk

BUCHTIPP

Im Buch «200 Kleinseilbahnen Schweiz» geben die beiden Autoren allen 203 Kleinluftseilbahnen in der Schweiz, die über eine kantonale Betriebsbewilligung für die Personenbeförderung verfügen, ein Gesicht – von der historischen Kistenbahn über den Zubringer zur Walsersiedlung Signina in Graubünden, die Kraftwerksbahnen Albigna und Sanetschbis zu den neuen Alperschliessungen im Etivaz. 41 Kleinseilbahnen werden in ausführlichen Berichten porträtiert, Besonderheiten der Anlagen hervorgehoben oder touristisch interessante Sehenswürdigkeiten aufgelistet. Im zweiten Teil des Buches finden sich leicht verständliche Fachtexte zu den Themen «Seilbahntechnik», «Gesetze und Vorschriften», «Sicherheit», und «Aufgaben für Betreiber». Diese Beiträge zeigen auf, mit welchem Engagement Betreiber und Fachleute sich für den Erhalt der Kleinseilbahnen in der Schweiz einsetzen. Die im Buch erwähnten Bahnen wurden mit der entsprechenden Liste des Interkantonalen Konkordates für Seilbahnen und Skilifte (IKSS), Stand 13. Februar 2019, zusammengestellt. Es handelt sich dabei um «Klein-Luftseilbahnen», das heisst von Seilen



200 Klein-Seilbahnen Schweiz
Roland Baumgartner, Reto Canale
Weber Verlag

getragene Seilbahnen, die keine eidgenössische Konzession benötigen, jedoch über eine kantonale Bewilligung für die Personenbeförderung verfügen. Dazu

gehören auch Seilbahnen, die nur für die private Nutzung oder als Werkbahnen in Betrieb sind. Weit über 200 grossformatige Fotos machen das Kleinseilbahnen-Buch zu einer einzigartigen Bildstrecke. Die meisten Bilder wurden vom Autor Roland Baumgartner exklusiv aufgenommen. Zum Beispiel die Sinzgäu-Bahn als luftiges Erlebnis, die imposante Rollenatterie bei Einfahrt der Bahn auf die Alp Sigel im Appenzellerland, die Umlenkscheibe des Förderseils auf Croveggia oder die Sulwald-Kabine, welche imposant vor der Jungfrau hochgeht. Alle 203 Kleinseilbahnen haben zudem ihr eigenes kleines Bild, zusammen mit den technischen Angaben und einem Kurztext. Hier unterstützte Michael Meier, der Webseiten-Betreiber stahlseil.ch, die Autoren.

Buch zu gewinnen

Wir verlosen einmal das vorgestellte Buch. Teilnahme mit der Angabe des gewünschten Buches per Mail an: stefan.kaempfen@luzerner-rundschau.ch oder mit Postkarte an Luzerner Rundschau, Stichwort Buch, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern. Teilnahmechluss ist der 7. August 2020. Der Gewinn muss in der Redaktion abgeholt werden.

ANZEIGE

Kursfahrten

Aarefahrt

Das Drei-Seen-Land mit dem Schiff entdecken.

bielersee.ch

BSG Bielersee Schifffahrt
Navigation Lac de Bienne